

MERKBLATT 12 | 2020

Lehrbeginn – der Start bleibt haften

Sie wollen Ihrem Lernenden einen optimalen Start in die Lehre bieten und damit beste Voraussetzungen für eine erfolgreiche Lehrzeit schaffen. Nehmen Sie sich Zeit, strukturieren Sie den Start klar und planen Sie umsichtig. Es lohnt sich.



Der Lehrbetrieb muss den Start planen und strukturieren. Lernende benötigen gerade zu Beginn eine enge Führung und Begleitung. Ob ein Lernender Motivation erlebt und sich in den Lehrbetrieb integrieren wird, hat auch damit zu tun, wie der Ausbildungsbetrieb den ersten Arbeitstag und die ersten Arbeitswochen gestaltet.

Checkliste vor Lehrbeginn

- Lehrlingsverantwortlichen bestimmen und vorbereiten
- Firmeneigenen Leitfaden vorbereiten
Arbeitszeiten, Ansprechpersonen mit Telefonnummer und E-Mail, Vorgehen bei Krankheit etc.
- Ausbildungsprogramm für die Lehrdauer erstellen
- Geeignete Baustelle und Aufgabe für den Lernenden definieren
- Mitarbeitende über den neuen Lernenden informieren
- Info-Nachmittag oder Vorinformation an Eltern/Lernende
- PSA an den Lernenden abgeben
- Falls mit SEPHIR gearbeitet wird: Account für den Lernenden einrichten

Informationen für Lernende und Eltern

Eine gute Begleitung durch die Lehre beginnt bereits vor dem ersten Arbeitstag. Für die Lernenden und deren Eltern ist es wichtig, dass sie schon im Vorfeld erste Informationen zum Lehrbetrieb bekommen. Eine Möglichkeit dazu ist ein Info-Nachmittag in der Woche vor dem Beginn der Lehre. An diesem Tag kann der Lehrlingsverantwortliche z. B. den Lernenden die PSA oder evtl. Gutscheine für Arbeitskleider und Sicherheitsschuhe abgeben.

Ausbildung in den ersten Arbeitswochen und -monaten

Der Lernende ist kein Handlanger, sondern ist angestellt, um entsprechend dem Bildungsplan ausgebildet zu werden. Ihm sollen nach sorgfältiger Instruktion möglichst schnell kleinere Arbeiten übertragen werden, bei denen verschiedene Werkstoffe und Verarbeitungstechniken zum Einsatz kommen. Schon am ersten Arbeitstag soll der Lernende einen produktiven Auftrag abschliessen können, der ihm zu einem Erfolgserlebnis verhilft und signalisiert, dass er für das Unternehmen oder für die Kunden wichtig ist.

Vertrauen und Wertschätzung

Wertschätzung gegenüber dem Lernenden ist sehr wichtig und vor allem in den ersten Arbeitswochen und -monaten von grosser Bedeutung. Der Lernende darf Fehler machen; er soll sich dadurch nicht schlecht fühlen müssen. Entscheidend ist, dass ein Lerneffekt erkennbar wird. Für den Lernenden ist es sehr wichtig, dass er das Vertrauen seines Vorgesetzten spürt und laufend ehrliches Feedback zu seinen Arbeiten und seinem Verhalten bekommen.

Umgang mit Respekt

Gegenseitiger Respekt zwischen Lernenden und Mitarbeitenden ist Grundlage einer erfolgreichen Zusammenarbeit. Jugendliche werden vor allem am Anfang versuchen, die Grenzen ihres Handlungsspielraumes auszuloten. Die Grenzen müssen den Lernenden respektvoll, aber klar durch den Ausbilder aufgezeigt werden. **Ein Fehlverhalten, das nicht angesprochen wird, interpretieren die Lernenden als geduldet.**

Anleitung für eine wirkungsvolle Instruktion

Die Art und Weise, wie eine Instruktion geplant und umgesetzt wird, ist entscheidend für den Lerneffekt beim Lernenden. Wie eine wirkungsvolle, gut strukturierte Instruktion gemacht wird, entnehmen Sie dem Merkblatt «Instruktion».

Rückblick/Feedback

Jugendliche sind auf regelmässige Rückmeldungen zu ihrem Handeln angewiesen. Nach dem ersten Tag, der ersten Woche, dem ersten Monat und vor Ende der Probezeit muss zusammen mit dem Lernenden jeweils ein Rückblick gemacht werden. Dabei wird besprochen, was gut und was weniger gut lief. Der Lernende soll sagen können, was ihm gefallen oder nicht gefallen hat. Falls nötig werden klare Massnahmen oder Vereinbarungen zur Verbesserung getroffen.

Checkliste erster Arbeitstag

- Begrüssung des Lernenden durch den Lehrlingsbeauftragten (Berufsbildner)
- Vorstellen der Vorgesetzten
- Vorstellen des Ausbildners (Mitarbeiter, der den Lernenden betreut)
- Abgabe Leitfaden des Lehrbetriebes
- Rundgang durch die Firma/Werkstatt
- Vorstellung der Arbeitsbereiche
- Kennenlernen der Mitarbeiter
- Orientierung über Tätigkeit und Arbeitsumfeld des Lehrbetriebes
- Einführung in die Wochenrapporte
- Einführung in die wichtigsten Arbeits- und Sicherheitsvorschriften (PSA)
- Erklärung des Ausbildungsprogramms
- Begleitung des Lernenden auf die Baustelle und Übergabe an Ausbilder
- Lernender setzt produktiven Auftrag um (Erfolgs Erlebnis)

Links

Handbuch betriebliche Grundbildung
hb.berufsbildung.ch

Auskünfte

Für Fragen oder weitere Informationen steht Ihnen der Leiter Qualitätssicherung Bildung von suissetec gerne zur Verfügung:
+41 43 244 73 69, bildung@suissetec.ch